



## PET-Recycling Schweiz

### Protokoll der 32. Generalversammlung

---

**Mittwoch, 18. Mai 2022**

Paulus Akademie, 8005 Zürich

**Anwesend:** 36 Teilnehmende

**Vorsitz:** Herr Hans-Martin Wahlen, Präsident

**Protokoll:** Frau Anastazija De Carlo

---

#### Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 2021
2. Abnahme des Geschäftsberichts 2021, der Jahresrechnung 2021 und des Berichts der Revisionsstelle
3. Entlastung der Organmitglieder
4. Wahlen in den Vorstand
5. Wahl der Revisionsstelle
6. Ausblick 2022, Aktivitäten, Budget 2022

---

#### Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Hans-Martin Wahlen, Präsident, begrüsst die Anwesenden zur 32. ordentlichen Generalversammlung, zu welcher statutengemäss am 2. Mai 2022 eingeladen wurde. Bis zum 16. Mai 2022 sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

Es sind 36 Personen anwesend, davon 14 Vertreter von stimmberechtigten Mitgliedsfirmen, 6 Vertreter von Gönnerfirmen und Gäste. Die Anwesenden haben sich vor Beginn der Sitzung in die Präsenzliste eingetragen.

Der Vorstand hat entschieden, auf die Anwesenheit der Revisionsstelle wie in den Vorjahren zu verzichten.

Frau Anastazija De Carlo, PET-Recycling Schweiz, wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

Der Präsident eröffnet die Versammlung und blickt in seiner Rede auf sein erstes Amtsjahr zurück, welches unter anderem durch die ausserordentliche Situation der Pandemie geprägt war.



Bei Amtseintritt traf der neue Präsident auf einen sehr erfahrenen Vorstand, auf Persönlichkeiten, welche engagiert und motiviert ihre kostbare Zeit der Organisation PET-Recycling Schweiz unentgeltlich zur Verfügung stellen, ihre jeweiligen Perspektiven klar einbringen, ihre Standpunkte vertreten, um letztendlich einen gemeinsamen Nenner als Lösung zu finden. Er beurteilt diese vorgefundene Konstellation und die erlebte Kultur als einzigartig und faszinierend und hofft, dass diese Werte erhalten bleiben.

Im Zusammenhang mit dem Synergieprojekt (bewusste Synergienutzung dreier Organisationen unter Sicherstellung der Kontinuität) fand Hans-Martin Wahlen bei Amtseintritt eine gut abgestimmte und eingespielte Organisation vor, welche sich durch den Umzug in die neuen gemeinsamen Büroräumlichkeiten an der Hohlstrasse 532 in Zürich-Altstetten im Umbruch befand. Die Geschäftsführung, unter der erfahrenen, äusserst fachkundigen Leitung von Jean-Claude Würmli, überzeugte ihn von Beginn an. Seine intrinsisch motivierte, positive Grundhaltung und die laufende, kreative Suche nach Lösungen sei vorbildlich und erwirke, dass auch in aussergewöhnlichen Situationen alles auf den eigentlichen Grundauftrag der Organisation fokussiert bleiben könne, was auch richtig sei.

Das Team von PET-Recycling Schweiz sei mit seinen 15 Mitarbeiter-/Innen (davon 3 im Aussen-dienst) eine sehr schlanke Organisation. Das hoch motivierte Team habe 2021 bereits zusätzliche Aufgaben für die IGORA Genossenschaft und für die Ferro Recycling übernommen. Die Feinabstimmung sei noch nicht abgeschlossen und der Transformationsprozess in der Organisation werde auch im laufenden Jahr fortgeführt.

Die geschilderten persönlichen Eindrücke und die in Gesprächen mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemachten Erfahrungen runden sein Bild ab. Das privatwirtschaftlich organisierte Sammel- und Recyclingsystem von PET Recycling Schweiz stehe stellvertretend für eine bekannte, anerkannte, zuverlässige und geschätzte Organisation, welche in der Kreislaufwirtschaft als einer der Pioniere gelte.

Aus seiner Sicht liege es in den Händen und in der Pflicht von PET-Recycling Schweiz, diese über mehr als 30 Jahre erarbeitete, glaubwürdige Marke und das dahinterstehende Geschäftsmodell mit seinen 3 Säulen – Freiwilligkeit, maximale Sammelquote und Kreislaufsicherung (sprich: von Flasche zu Flasche) – ebenso bewusst wie sorgfältig weiterzuentwickeln, damit das aufgebaute System weiter gestärkt und vorangetrieben werden könne. PET-Recycling Schweiz werde auch in Zukunft an den erbrachten Leistungen und Taten gemessen. Diese seien zweckbestimmt statutarisch vorgegeben. In diesem Rahmen und mit den dazu bereitgestellten finanziellen Mitteln könne sich die Organisation weiterentwickeln, auf die Umfeldveränderungen eingehen und neue Entwicklungen proaktiv angehen.

Mit diesen Worten eröffnet der Präsident den statutarischen Teil der 32. Generalversammlung des Vereins PRS PET-Recycling Schweiz.



---

## 1. Protokoll der Generalversammlung vom 26.05.2021

Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt. Es wird einstimmig angenommen und dem Verfasser, Herr Jean-Claude Würmli, gedankt.

---

## 2. Abnahme des Geschäftsberichts 2021, der Jahresrechnung 2021 und des Berichts der Revisionsstelle

Der Jahresbericht 2021 wurde den Mitgliedern am 2. Mai 2022 als elektronische Version zur Verfügung gestellt und liegt in gedruckter Form an der heutigen GV vor. Der Jahresbericht wurde in Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt. Letztes Jahr wurden 10 neue Mitglieder aufgenommen, 2 Mitglieder sind ausgetreten.

Das Wort geht an Lukas Schumacher, Leiter Marketing, der über das vergangene Geschäftsjahr orientiert:

Bevor der Fokus auf die Ergebnisse der verschiedenen Massnahmen im Geschäftsjahr 2021 gelegt wird, weist Lukas Schumacher noch kurz auf die übergeordnete Strategie hin. Die Strategie beantwortet vor allem die grosse Frage, wieso PET-Recycling Schweiz den ganzen Aufwand rund um das Recycling der PET-Getränkeflaschen betreibt. Nicht als Selbstzweck und schon gar nicht um des Sammelns willen, sondern um damit einen möglichst grossen Umweltnutzen zu generieren. Und dieser Umweltnutzen soll in den nächsten Jahren noch erheblich gesteigert werden! Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es verschiedene Wege. Eine der wichtigsten Voraussetzungen, um den Nutzen zu erhöhen, ist, die Sammelmenge zu steigern. Mehr Input führt zu mehr Output, welches vor allem als Ersatz für Neumaterial in Flaschen einen grossen Nutzen erzielt. Es klingt alles ganz einfach. Leider ist es nicht so simpel. Die «low hanging fruits» in der Sammlung sind schon lange gepflückt. Wo also hängen die schwierig zu erreichenden Früchte nun? Die präsentierte Folie zeigt auf, aus welchen Kanälen PET-Recycling Schweiz in den nächsten Jahren zusätzliche Mengen sammeln will, ohne natürlich die bestehenden zu vernachlässigen. So ist es auch nicht erstaunlich, dass der Kanal des «Ausser-Haus Konsums» weiterhin einer unserer Schwerpunkte im Sammelstellenausbau darstellt.

Lukas Schumacher präsentiert die Resultate und Kennzahlen des vergangenen Jahres.

### Jahresbericht – Entwicklung Kennzahlen

- 2021 haben knapp 3'000 Betriebe die Separatsammlung von PET-Getränkeflaschen neu eingeführt. Die Anzahl der Sammelstellen wurde in den letzten 10 Jahren verdoppelt. PET-Recycling Schweiz zählt heute mehr als 61'000 sammelnde Betriebe. Das sind 4-mal mehr, als es Post-Briefkästen in der Schweiz gibt.
- Alle Sammelstellen zusammen haben 45'893 Tonnen PET-Getränkeflaschen (und leider noch ein paar andere Kunst- und Fremdstoffe) gesammelt.
- Für die Überführung in die Sortierung wurden über 200'000 Logistikkbewegungen durchgeführt.
- 2021 konnten mehr als 82 % der in Verkehr gesetzten PET-Getränkeflaschen den Industrien für den Wiedereinsatz zurückgeführt werden. In absoluten Zahlen sind das 33'414 Tonnen.
- Ziel von PET-Recycling Schweiz ist es, aus dem gesamten System so viel R-PET wie möglich in den Flaschenkreislauf zurückzubringen. Die Bestellungen, welche im letzten Jahr für



2022 getätigt wurden, zeigen in die richtige Richtung. Wenn diese Bestellmengen im laufenden Jahr auch tatsächlich voll und ganz bezogen und eingesetzt werden, bestehen über die Hälfte aller PET-Getränkeflaschen aus R-PET. Ein beeindruckender Wert, vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass die EU-Richtlinien bis 2030 einen R-PET-Anteil von 30 % vorschreiben.

- Nun, lohnt sich der ganze Aufwand von Sammlung, Sortierung, Verwertung und Wiedereinsatz auch für die Umwelt? Ja, das tut es! Die neueste Studie der Carbotech bestätigt einmal mehr, dass das System von PET-Recycling Schweiz einen hohen Umweltnutzen aufweist. So konnte im vergangenen Jahr der Ausstoss von 126'000 Tonnen Treibhausgasen verhindert werden.

#### Jahresbericht – Absatz-Sammlung-Sortierung-Recycling (National)

- Die aktuelle Quote aus dem Jahr 2020 beläuft sich auf 82 %. Darin berücksichtigt wurde ein kleiner Teil der PET-Getränkeflaschen, welche in anderen Sammlungen, zum Beispiel Plastikflaschensammlung oder gemischte Plastiksammlung, gesammelt und verwertet werden.
- Wie sieht die voraussichtliche Quote für das Jahr 2021 aus? Die Quote für 2021 Jahr wird vom BAFU im Laufe des Herbsts erhoben beziehungsweise erst Ende Jahr 2022 kommuniziert. PET-Recycling Schweiz geht davon aus, dass die Quote auch für 2021 mindestens wieder 82 % betragen wird oder eher höher ausfällt. Den internen Zahlen zufolge müsste der Anteil der PET-Getränkeflaschen in anderen Sammlungen um einiges höher sein als noch im Vorjahr resp. angerechnet werden. Alles andere wäre völlig unlogisch und nicht erklärbar, aber wieso?

#### Jahresbericht – Entwicklung Verwertungsquote

- Die Entwicklung der Verwertungsquote der letzten 20 Jahre stagniert bei etwas mehr als 80 %, auch wenn PET-Recycling Schweiz sehr vieles unternommen hat im Bereich der Sensibilisierung, der Aufklärung und der Sammel-Convenience. Mittlerweile wurde es dem BAFU ebenfalls bewusst, dass nicht alles, was gesammelt und verwertet wird, in die Quote einfließt. Darum hat das BAFU die Quote seit zwei Jahren mit einem «grösser als»-Symbol versehen und erklärt dies in der offiziellen Kommunikation wie folgt:  
*«Da der Anteil der PET-Flaschen in den gemischten Kunststoffsammlungen nicht gemessen, sondern nur grob abgeschätzt werden kann, dürfte die effektive Verwertungsquote 1 bis 2 Prozent höher liegen. Die angegebene Verwertungsquote stellt folglich den konservativsten Wert dar.»*

#### Jahresbericht – Massnahmen

- Das grösste Potential sieht PET-Recycling Schweiz in der Sammlung unterwegs. Das sind einzelne Flaschen, die auf dem Weg zur Arbeit oder Schule oder während des Arbeitens oder Studierens getrunken werden und dann so schnell wie möglich entsorgt werden wollen. Der Ausbau der Sammelkanäle Büros, Heime, Schulen, aber auch Sportbetriebe und Vereine ist extrem wichtig. Hier konnte 2021 mit fast 3'000 NeukundInnen merklich zugelegt werden.
- Spezieller und schwieriger ist die Sammlung der einzelnen PET-Getränkeflaschen, die in der Freizeit am See, in der Fussgängerzone oder auf der Grillstelle anfallen. Diese Sammelpunkte befinden sich alle auf öffentlichem Grund, was das Aufstellen einer Recyclingstation schwierig macht. Die Prozesse in den Gemeinden und Behörden sind oft langsam. Erschwerend kommt hinzu, dass jede Gemeinde andere Vorstellungen und Anforderungen an die Sammelgebilde hat. Trotzdem konnte PET-Recycling Schweiz 2021 einen sehr grossen Schritt in die richtige Richtung machen. In diversen Gemeinden wurden Teststationen platziert. Zum Teil wurden Recyclingstationen von PET-Recycling Schweiz eingesetzt, zum Teil solche von bekannten Anbietern. Die Erwartungen von PET-Recycling Schweiz wurden bestätigt. Hat eine Gemeinde eine Recyclingstation aufgestellt, und sei dies auch nur als Test, ist die Chance, dass diese Stationen fix installiert werden, sehr hoch. Es wäre für die



Bevölkerung unverständlich und für die Gemeinde schwer zu erklären, warum das geschätzte Angebot dann plötzlich wieder abgeräumt wird.

- 2021 hatte PET-Recycling Schweiz mit sehr vielen Gemeinden in der ganzen Schweiz direkten Kontakt und konnte zum Teil fixe Recyclingstationen installieren, mehrmonatige Tests durchführen oder zumindest das Interesse an einem Test wecken.
- Natürlich zielt die gesamte Kommunikation zur generellen PET-Sammlung auch immer auf die Sammlung zu Hause ab. Daneben bietet PET-Recycling Schweiz seit 2 Jahren die Abholung direkt ab Briefkasten durch die Post an. Aktuell gibt es 3'700 Haushaltungen, welche sich für den Service angemeldet haben. 2021 wurden 8'000 Abholungen für gesammeltes PET durchgeführt.
- Im Kanton Genf wurden verschiedenen Massnahmen umgesetzt, um einerseits die Sammlung aus Haushaltungen anzukurbeln und andererseits die Qualität des Sammelmaterials zu verbessern. Über 250'000 Haushaltungen wurden mit Informationen zur richtigen Sammlung versorgt, zudem wurde eine auf die Region Genf getargete Social Media Kampagne geschaltet. Diese Massnahmen zeigten bereits per Ende 2021 erste Wirkungen und die Qualität wurde merklich verbessert.
- Via Swiss Recycling wurden die Schweizer Haushalte zum Thema Recycling sensibilisiert. Neben der schweizweiten Schaltung des «Bünzli-Spots» wurde via OOH und Social Media nach der «bünzligsten» WG des Landes gesucht. Dutzende WGs schickten daraufhin amüsante Spots über ihr Recyclingsystem in den Wohngemeinschaften und setzten sich sehr intensiv mit dem Thema auseinander.
- Littering, das Liegenlassen von Abfall, ist ein grosses Ärgernis. Wenn dann zusätzlich noch Wertstoffe weggeworfen werden, ist es doppelt unverständlich. Die IGSU, das Kompetenzzentrum in Litteringfragen, welches von der PET-Recycling Schweiz und der Igora Genossenschaft gegründet wurde und zu einem grossen Teil finanziert wird, hat im vergangenen Jahr viel unternommen, um dieser Unsitte entgegenzuwirken. In über 16'000 Stunden wurden tausende PassantInnen, KonsumentInnen, Schülerinnen und Schüler zum Thema Littering und Recycling auf eine positive und sympathische Art mit Humor und Charme informiert, sensibilisiert, aufgeklärt und motiviert. Der Bestand an Raumpatinnen und -paten wurde auf über 600 gesteigert. Als Raumpate oder -patin übernimmt eine private Person die Verantwortung über ein festgelegtes Gebiet, pflegt dieses und hält es sauber. Nicht mehr von der Massnahmenliste wegzudenken ist der nationale Clean-up-Day jeweils im September. Diese Aktionen öffnen vielen immer wieder die Augen und sorgen für mehr Sensibilität im Umgang mit der Natur. 2021 wurden bei der IGSU über 620 Aktionen angemeldet. Der nächste Clean-up-Day findet am 16. und 17. September 2022 statt!

#### Jahresbericht – Entwicklung Einsatz R-PET

- Der Strategie folgend soll so viel R-PET wie möglich zurück in den Kreislauf. Für das aktuelle Jahr wurden noch einmal 24 % mehr bestellt als im Vorjahr, ein absoluter Rekordwert. Nach einer längeren Testphase unter grosser Mithilfe der Mitglieder konnte nun auch bei den Farben Grün und Braun die Foodgrade-Qualität erreicht werden.
- Sofern die gesamt bestellten Mengen bezogen und in der Flaschenproduktion eingesetzt werden, wird der R-PET-Anteil 2022 zum ersten Mal bei über 50 % liegen. Zur Erinnerung: die EU-Vorgaben bis 2030 betragen 30 %!
- Sämtliche geplanten Mengen für 2022 wurden im Herbst 2021 bestellt. Das Schweizer R-PET ist ausverkauft.
- Seit dem letzten Jahr können sich Getränkehersteller durch die unabhängige Zertifizierungsstelle SQS prüfen lassen. Wer Schweizer Recycling-PET in neuen PET-Flaschen einsetzt, wird mit dem «Swiss R-PET Label» zertifiziert. Das Swiss-R-PET Label von SQS weist aus, dass der PET-Kreislauf – also Sammlung, Sortierung und Recycling – zu 100 Prozent in der Schweiz stattfindet. Die eingesetzten R-PET-Mengen aus dem Jahr 2021 liessen sich bereits



drei Viertel der Schweizer Abfüller zertifizieren (oder befinden sich aktuell noch im Zertifizierungs-Prozess).

### Synergieprojekt

- 2020 war das erste Jahr, in dem das Synergieprojekt (Zusammenarbeit PRS, Igora, Ferro) voll zum Tragen gekommen ist. Erwähnenswerte Projekte sind die Zusammenlegung der ERP-Systeme, die Einführung der Mandanten-Buchhaltung, die Zusammenlegung von Teilen der IT, die Zusammenlegung der Büros am heutigen Standort an der Hohlstrasse 532 in Zürich-Altstetten und die Vereinheitlichung des Präsidiums und der Geschäftsführung.

### Erfolgsrechnung 2021

#### Betriebserträge

- Im Berichtsjahr konnten insgesamt 0.2 % mehr Flaschen abgesetzt werden, was sich mit einem kleinen Plus auch in der Entwicklung der Mitgliederbeiträge widerspiegelt.
- Trotzdem sank die Menge an in Verkehr gebrachtem PET um 3.6 %, da im Verhältnis mehr kleinere, leichtere Flaschen anstatt grosse, schwere verkauft worden sind.
- Bei den Materialentschädigungen wurden im Vorjahresvergleich 8.2 % weniger Einnahmen verbucht. Dies rührt einerseits von den tieferen Mengen im System her und beruht andererseits auf einer ungünstigen Entwicklung des produzierten Farb-Mix.

#### Aufwand PET-Entsorgung

- Der Aufwand für die PET-Entsorgung liegt ca. 3 % unter dem des Vorjahrs.
- Hauptgrund dafür sind die insgesamt tieferen Sammelmengen von -3.6 %.
- Zudem haben sich höhere Rohstoffpreise in den Kosten für Transporte und Einlegesäcke niedergeschlagen und die Anteile an Fremdstoffen in der Sammlung sind angestiegen.

#### Aufwand Investitionsbeiträge

- Wegen der weitestgehend unveränderten Pandemielage im Berichtsjahr konnten nicht alle Projekte für die Platzierung von Sammelbehältern umgesetzt werden, was zu wesentlich tieferen Kosten in diesem Bereich geführt hat.

#### Übrige Betriebsaufwände

- Beim Personalaufwand sind 3.6 % Mehrkosten angefallen, allerdings bemessen am im Vorjahr aussergewöhnlich tiefen Aufwand (ausserordentliche Erwerbsausfallentschädigungen).
- Die «Abschreibungen» haben auf Grund des Umzugs der Geschäftsstelle zugenommen, da Umbaukosten angefallen sind und Mobiliar angeschafft werden musste.
- In den Bereichen «Büro und Verwaltung» sowie «Miete und Unterhalt» konnten auf Grund der neuen gemeinsamen Geschäftsführung mit der IGORA Genossenschaft und Ferro Recycling und dem damit zusammenhängenden Umzug wesentliche Kosten eingespart werden.

#### Ausserordentliche und Betriebsfremde Aufwände und Erträge

- Um Infrastrukturverbindlichkeiten abzudecken, wurde im Berichtsjahr eine entsprechende Rückstellung von CHF 1 Mio. gebildet für Risiken im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Bau einer neuen Sortieranlage im Raum Zürich, der Weiter-Entwicklung des ERP-Systems sowie für allfällig nicht vorhersehbare Auswirkungen der Pandemie sowie der Energie- und Rohstoffpreisentwicklungen.

### Bilanz 2021

- Die Bilanzsumme per 31.12.2021 ist im Vorjahresvergleich um 14.7 % angestiegen, was insbesondere mit dem erwirtschafteten Betriebsgewinn zusammenhängt.





- Auf Grund unterschiedlicher Zahlungs- und Fakturierungsströme verändern sich die Positionen «Flüssige Mittel», «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen», «Aktive Rechnungsabgrenzungen» sowie auf der Passivseite «Schulden aus Lieferungen und Leistungen» und «Passive Rechnungsabgrenzungen».
- Zudem steigen die «Rückstellungen» wegen der gebildeten Infrastrukturrückstellung, und die Aktivierung der Umbaukosten und Anschaffung von neuem Mobiliar ist in den «Sachanlagen» ersichtlich.

### Eigenkapital

- Nach der Verbuchung des Unternehmensgewinns von CHFk 590 kann das Vereinsvermögen ein wenig weiter ausgebaut werden und kommt auf das Jahresende auf CHFk 2'947 zu stehen, was 15.6 % der Bilanzsumme entspricht.

Das Wort geht an den Präsidenten, Hans-Martin Wahlen. Er fragt die Versammlung, ob noch jemand Fragen zum Abschluss 2021 hat. Da es keine Meldung gibt, kommt es zur Abstimmung:

### Abnahme Jahresbericht und Jahresrechnung 2021

- » Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021 werden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

---

### Entgegennahme des Berichts der Revisionsstelle

- » Der Revisionsbericht wird einstimmig angenommen.
- 

Nun wird über die Entlastung der Organmitglieder abgestimmt:

### 3. Entlastung der Organmitglieder

- » Dem Vorstand und der Geschäftsleitung wird einstimmig die Décharge erteilt.
- 

### 4. Wahlen in den Vorstand

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder in einem Drei-Jahres-Rhythmus zur Wiederwahl vorgeschlagen werden.

Der Vorstand beantragt die **Ersatzwahl** für eine Amtsperiode von drei Jahren von:

- **Yan Amstein, Amstein SA** (anstelle von Remo Jenny, Theo Rietschi AG, Mitglied des Vorstands seit 7.5.2010)
- **Stefano Picasso, Feldschlösschen Getränke AG** (anstelle von Thomas Stalder, Feldschlösschen Getränke AG, Mitglied des Vorstands seit 9.5.2012)
- **Sandro Tichelli, Evian-Volvic Suisse SA** (anstelle von Frédéric Haas, Evian-Volvic SA, Mitglied des Vorstands seit 19.5.2017)

Yan Amstein, Stefano Picasso und Sandro Tichelli werden einstimmig zu einer Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Sie haben die Annahme der Wahl im Vorfeld bestätigt.

Der Vorstand beantragt die **Wiederwahl** für eine Amtsperiode von drei Jahren von:

- **Engelbert Dähler, Volg Konsumwaren AG**, Mitglied des Vorstands seit 10.4.2013



- **Simon Grieder**, Coop Basel, Mitglied des Vorstandes seit 15.5.2019
- **Martin Kathriner**, Coca-Cola HBC Schweiz, Mitglied des Vorstandes seit 18.5.2019
- **Axel Kuhn**, Rivella AG, Mitglied des Vorstandes seit 20.5.2015

Engelbert Dähler, Simon Grieder, Martin Kathriner und Axel Kuhn werden einstimmig für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Sie haben die Annahme der Wahl im Vorfeld bestätigt.

---

## 5. Wahl der Revisionsstelle

Es wird über die Wiederwahl der Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle für eine Amtsperiode von einem Jahr abgestimmt.

- » Die Versammlung wählt einstimmig die Revisionsstelle Ernst & Young, Zürich, für eine weitere einjährige Amtsperiode.

---

## 6. Ausblick 2022, Aktivitäten, Budget 2022

Das Wort geht an Lukas Schumacher, Leiter Marketing

### Ausblick 2022 – Strategie 2022

- Wie beim Rückblick erwähnt, sind alle Massnahmen den strategischen Zielen «mehr Umweltnutzen durch mehr Kreislauf – mehr Kreislauf durch mehr Sammlung» unterstellt.
- Deshalb steht der geschlossene Kreislauf immer auf höchster Strategiestufe, so auch bei den Massnahmen 2022. Lukas Schumacher präsentiert eine animierte Version des PET-Kreislaufs. Daraus ist ersichtlich, dass der Sammelbehälter immer der Start für den Kreislauf und für alle mit dem Kreislauf zusammenhängenden Schritte ist. Ohne den Einwurf der PET-Getränkeflasche in die Sammelcontainer, passiert nichts: keine Sortierung, keine Verwertung, kein Wiedereinsatz, kein Umweltschutz.
- Damit PET-Recycling Schweiz mehr Umweltschutz erreichen kann, muss mehr gesammelt werden.

### Ausblick 2022 – Sammlung unterwegs

- Mit den im letzten Jahr gestarteten Massnahmen zur Sammlung von PET-Getränkeflaschen im öffentlichen Raum sollen mehr PET-Getränkeflaschen und Aluminiumdosen gesammelt werden. Oft fehlt dafür die richtige Infrastruktur.
- PET-Recycling Schweiz ist aktuell dabei, mit Gemeinden und Städten über die Installation von Mehrfachsammelbehältern zu verhandeln. Den Gemeinden stehen verschiedene Optionen zur Verfügung. Einerseits die sehr wertvolle Ausführung aus Chromstahl für Plätze, wo Feuerfestigkeit und Ästhetik eine grosse Rolle spielen und andererseits eine einfachere mobile Variante mit den bekannten Recyclingbehältern von PET-Recycling Schweiz und der Igora Genossenschaft.
- Im ersten Quartal 2022 war PET-Recycling Schweiz schon erfolgreich. Praktisch in der ganzen Schweiz (nur der Kanton Graubünden ist noch etwas bescheiden unterwegs) stehen seit Monaten, Wochen oder Tagen solche Recyclingstationen und sorgen dafür, dass es für die Konsumentinnen und Konsumenten immer einfacher und bequemer wird, die einzelnen Flaschen oder Dosen korrekt zu entsorgen.





- Neben der gezielten Arbeit vor allem durch den Aussendienst ist auch die Kommunikation und die Medienarbeit bei solchen Projekten sehr wichtig. Berichte in den regionalen Medien sind wichtig für die Information der lokalen Bevölkerung und helfen PET-Recycling Schweiz als positives Argument für weitere Projekte.
- Die Recyclingstationen sind für PET-Recycling Schweiz nicht nur eine tolle Massnahme, um an Wertstoffe zu gelangen, die sonst im Abfall landen, sondern sie sind für Gemeinden auch eine sehr gute Massnahme gegen das Littering. Mehrere Gemeinden, darunter auch die Stadt Luzern, haben PET-Recycling Schweiz bestätigt, dass sie klar weniger Littering beobachten, seit Recyclingstationen aufgestellt wurden.

### Ausblick 2022 – Vermeidung Littering

- Vor wenigen Wochen hat das BAFU die neue Schweizer Studie zum Litteringvorkommen an Gewässern veröffentlicht. Das grösste Problem besteht bei den weggeworfenen Zigarettensummeln. Die PET-Getränkeflaschen sucht man auf den Spitzenpositionen vergebens. Auch hier macht sich die jahrelange Sensibilisierungsarbeit von PET-Recycling Schweiz zusammen mit der IGSU bemerkbar. Mit 0.16 % der gelitterten Gegenstände ist der Anteil der PET-Getränkeflaschen verschwindend klein. Damit im Zusammenhang mit der Littering-Vermeidung in den Bereich der Tabakprodukte, aber auch in den Bereich der Produkte aus der Unterwegs-Verpflegung Bewegung kommt, hat das BAFU den Runden Tisch zum Thema Littering wieder ins Leben gerufen. Dabei soll im Gegensatz zu früheren Durchführungen nicht nur kommuniziert werden, was bereits unternommen wird, sondern es sollen in kleinen hochkarätigen Gruppen mit dem BAFU im Lead, Fakten geschaffen und effektive, gemeinsame Massnahmen ausgearbeitet werden. In beiden Gruppen ist PET-Recycling mit der IGSU vertreten.
- Was plant die IGSU bzw. was setzt sie bereits um in diesem Jahr? Natürlich werden alle bewährten Massnahmen weitergeführt und, wo möglich, gesteigert oder verbessert. Es wird weiterhin enorm viel unternommen, um dem Littering in der Schweiz mit Sensibilisierung, Aufklärung und auch mit etwas Humor und Charme entgegenzuwirken. Die IGSU hat grossartige Massnahmen, innovative Ideen und ein hochmotiviertes Team. Es braucht aber noch mehr:
  - mehr schweizweite Aktionen
  - mehr schweizweite Sensibilisierung
  - eine schweizweite Kommunikation
- Dafür braucht es vor allem zwei Sachen:
  - Einerseits mehr finanzielle Mittel. Die IGSU kann mit ihren Massnahmen zwar hervorragende 1:1-Kommunikation mit hoher Glaubwürdigkeit und grosser Intensität erreichen. Eine Peer-to-Peer-Kommunikation, die bei den Konsumentinnen und Konsumenten eine tiefe Wirkung hinterlässt. Aber es fehlt an Breite, und für die Breite reichen die finanziellen Möglichkeiten bei Weitem nicht.
  - Zweitens braucht es gemeinsame, abgestimmte und koordinierte Massnahmen. Nur wenn Gemeinden, Verbände wie Bauernverbände, lokale Vereine, lokale Behörden, Schulen etc. zusammen mit der IGSU am gleichen Strick ziehen, werden aus einzelnen Massnahmen nachhaltig wirkende Projekte. Ganz im Sinne von «das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile».
- Aus diesen Gründen wird aktuell einerseits die Organisationsstrategie der IGSU überarbeitet und weiterentwickelt, mit dem Ziel, eine breiter abgestützte Finanzierung erreichen zu können. Andererseits sind verschiedene Projekte zur Frage geplant, wie Nachhaltigkeit der IGSU Arbeit durch vermehrtes Zusammenarbeiten aller mit dem Littering konfrontierten Stellen langfristig verbreitet und erhöht werden kann. Sie werden zu diesen Themen in den nächsten Monaten direkt durch die IGSU informiert.



### Ausblick 2022 – Kommunikation OOH

- Bezüglich Kommunikation ist PET-Recycling Schweiz einen Schritt weiter als die IGSU. Seit Jahren kommuniziert PET-Recycling Schweiz regelmässig, wann immer möglich, schweizweit und so breit, wie es das Budget zulässt. In den letzten Jahren wurden die Konsumentinnen und Konsumenten verschiedene Male aufgefordert, auf verschiedene Weise und auf verschiedenen Kanälen, jede Flasche und wirklich jede Flasche zurückzubringen. In diesem Jahr geht PET-Recycling Schweiz einen Schritt weiter und erklärt, warum jede Flasche, wirklich jede Flasche zählt. Denn mit der Rückgabe jeder Flasche wird dieser ein neues Leben geschenkt.
- Ziel der Kampagne 2022: Möglichst viele Konsumentinnen und Konsumenten sollen verstehen, dass sie mit der Rückgabe der PET-Getränkeflasche etwas Gutes tun und dass sie mit der Sammlung Schritt 1 im Kreislauf sind. Um ihnen auf ganz einfache Art aufzuzeigen, was nach der Sammlung mit ihrer Flasche passiert, sollen sie am Online-Recycling teilnehmen (ein einfaches kurzes Kreislauf-Game). Damit dies auch genügend reizvoll ist, werden Konsumentinnen und Konsumenten mit einem einfachen Wettbewerb auf die Kampagnenseite pet.ch gelockt. Jeden Tag können CHF 1'000 gewonnen werden.

### Ausblick 2022 – Kommunikation Wettbewerb «Online-Recycling»

- Via Plakate, Online-Ads etc. werden die Teilnehmenden auf diese Landingpage geführt. Auf der Landingpage können sie das Online-Recycling-Game spielen und am Wettbewerb teilnehmen.
- Neben der breiten Kommunikation via OOH-Medien gibt es eine separate Bewerbung via Social Media. Das Verhalten der User auf Plattformen wie Facebook, Instagram oder TikTok ist nicht vergleichbar mit dem User-Verhalten auf Newsseiten oder Ähnlichem. Darum gibt es für den Bereich Social Media einen ganz anderen Ansatz.

### Ausblick 2022 – Kommunikation Social Media

- Mit Bastian Baker konnten wir ein Testimonial gewinnen, welches eine ähnlich breite Zielgruppe aufweist wie PET-Recycling Schweiz. Bastian Baker ist ein Schweizer Musiker und ehemaliger Eishockeyspieler. Er ist in Lausanne aufgewachsen, sein Vater kommt aber aus der Deutschschweiz, weshalb Bastian perfekt Deutsch und Französisch spricht. Und da er zudem noch sehr gut Italienisch kann, passt er sehr genau in das Profil von PET-Recycling Schweiz. Bastian Baker hat schon drei Nr. 1 produziert und mit seiner Musik einige Preise gewonnen, unter anderem auch den Swiss Music Award. Wie schon im letzten Jahr ist er auch 2022 als Stargast mit dem Zirkus Knie unterwegs. Er hat eine ziemlich grosse Fan- und Follower-Basis auf verschiedenen sozialen Plattformen.
- Um die Social Media Community auf pet.ch zu lotsen, wurden zusammen mit Bastian drei witzige Spots in «TikTok-/Instagram-Manier» entwickelt. Ziel ist es natürlich, möglichst viele Personen auf pet.ch und zum Online-Recycling-Game zu bringen. Natürlich sollen die Spots auch unterhalten und mit einem Augenzwinkern das spielerische PET-Sammeln aufzeigen.
- Die drei kurzen Spots werden der Versammlung gezeigt.

### Ausblick 2022 – Kreislaufschliessung / Förderung R-PET

- Wenn jeder wirklich jede PET-Flasche zurückbringt, kann daraus das Schweizer R-PET hergestellt werden.
- Das Schweizer R-PET ist beliebt. Alle verfügbaren Mengen für 2022 wurden im letzten Herbst bestellt. Wachstum ist nur noch durch eine erhöhte Sammlung oder durch eine verbesserte Sammlung und damit weniger Abwertung möglich. Je besser die Input-Qualität, desto höher der Output an qualitativ hochstehendem R-PET.
- Mit verschiedenen kommunikativen Massnahmen wie z. B. mit den PET-Botschaftern und Botschafterinnen auf Gemeindesammelstellen soll die Inputqualität verbessert werden. PET-Recycling Schweiz ist hier auf die Hilfe der Mitglieder angewiesen. Die richtige und klare Beschriftung der Flaschen sowie auch die korrekte Beschriftung der Rücknahmestellen



ist die Basis für eine gute Sammelqualität. Für den KonsumentInnen muss immer klar sein, was wo reingehört.

- Aktuell wird über die Verfügbarkeit der R-PET-Mengen diskutiert. Dabei besteht die grundsätzliche Problematik der ungleichen Saisonalität der Sammlung der gebrauchten und der Abfüllung der neuen Getränkeflaschen. Je nach Saison übertrifft das Angebot die Nachfrage und umgekehrt. Deshalb empfiehlt PET-Recycling Schweiz den Mitgliedern, die Mengen zu beziehen, wenn sie verfügbar sind, und diese zu lagern, damit dadurch Engpässe in den produktionsstarken Zeiten überbrückt werden können.
- Neben der qualitativ besseren Sammlung führt natürlich auch eine optimierte Sortierung und Verwertung zu weniger Abwertung und damit zu mehr kreislauffähigem R-PET. In diesem Bereich wurde in den letzten Jahren bereits sehr viel unternommen, eine neue Sortier- und Recyclinginfrastruktur erstellt, und für die nächsten Jahre steht wiederum einiges auf dem Programm.

Das Wort geht an Jean-Claude Würmli, Geschäftsführer.

### Infrastruktur/Anlagen

- Schon in der Vergangenheit wurden substantielle Investitionen in Infrastrukturen getätigt, so z. B. der Bau der Sortieranlage in Frauenfeld, diejenigen in Grandson und zuletzt der Bau der Polyrecycling. Weitere Bauten stehen bevor. Zuerst folgt die Erweiterung der Recyclinganlage in Bilten, darauf folgt 2023 die Schliessung einer Sortierlinie in Frauenfeld bei gleichzeitigem Ausbau der zweiten Sortierlinie sowie der Bau der neuen Sortieranlage in Unterengstringen und die Schliessung der Anlage in Neuenhof Ende 2023.

### Künstliche Intelligenz

- Vor einer Woche wurde in der Sortieranlage in Grandson das erste Kamerasystem installiert, das uns mittels künstlicher Intelligenz neue Möglichkeiten eröffnen soll. Wir werden damit in der Lage sein, die Ausgangsqualität der Sortieranlagen in Echtzeit analysieren zu können, und das bietet uns die Möglichkeit, fast unmittelbar auf Qualitätsschwankungen reagieren zu können. Zudem lernt das System von den Handsortierern. Wird ein Objekt, das von der Kamera erfasst wurde, vom Handsortierer vom Band genommen, dann lernt das System, dass dieses Produkt hier nicht hingehört. Das ist das erste Testsystem, jetzt sammeln wir erst mal Erfahrungen. Dann wird eine flächendeckende Einführung geprüft.

### Ausblick 2022 – Klimaziel PET-Recycling Schweiz

- Beschlossen wurde, dass PET-Recycling Schweiz sich verpflichtet, das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Gemeint ist damit der gesamte Sektor, angefangen bei der Sammlung über die Sortierung und das Recycling bis hin zum Wiedereinsatz des R-PET bei unseren Mitgliedern. Über die ganze Warenkette sollen die Emissionen so weit gesenkt werden, bis PET-Recycling Schweiz auf Ziel ist.
- Das ist kein einfaches Unterfangen, zumal PET-Recycling Schweiz nicht am Anfang steht mit seinen CO<sub>2</sub>-Senkungsmassnahmen, sondern genau genommen seit 30 Jahren nichts Anderes macht. Dennoch ist es möglich. Nebst der Steigerung der Recyclingquote und der Kreislaufmengen wurden 22 Massnahmen ermittelt, mittels denen dieses ambitionierte Ziel erreicht werden soll.
- Anhand einer Folie werden die einzelnen Scopes von Jean-Claude Würmli im Detail erläutert.
- Ein hochspannendes Projekt, von dem die Mitglieder mindestens bei der jährlichen Berichterstattung hören werden.

### Budget 2022

Jean-Claude Würmli zeigt das Budget 2022, welches in gekürzter Fassung mit der Einladung zur GV an die Mitglieder geschickt wurde.



- Wir gehen nach Normalisierung der Pandemielage von höheren Absätzen aus.
- Dazu rechnen wir insgesamt mit mehr Materialentschädigung durch mehr Mengen im Kreislauf als im Vorjahr. Zudem wird mit Preiserholung auf den bunten Fraktionen gerechnet.
- Durch höhere Sammelmengen, teurere Strassentransporte (Dieselpreiszuschlag), Erhöhung der Fuhrpreise von SBB Cargo, wesentlich höhere Einkaufskosten für Verbrauchsmaterial (auf Grund der Rohstoffknappheit und Marktsituation LDPE), höhere Kosten für die Entsorgung nach Freizeitveranstaltungen, Zusatzkosten in der Sortierung für die Sicherung der Verluste auf Grund der b-t-b-Sortierung von Grün und Braun, rechnet PET-Recycling mit höheren Entsorgungskosten pro Tonne.
- Synergiemassnahmen der gemeinsamen Geschäftsführung (IGORA/Ferro) sowie der Umzug führen insgesamt zu tieferem Verwaltungsaufwand.
- Das Marketingbudget wurde insgesamt etwas höher veranschlagt, da zur Sammelmengesteigerung auch mehr Massnahmen nötig sein werden.
- PET-Recycling Schweiz rechnet beim Betriebsergebnis mit einer weiteren Normalisierung für 2022. Sie geht aber auch davon aus, dass wegen des geänderten Konsum- und Entsorgungsverhaltens die Mengen von 2020 oder 2019 nicht ganz erreicht werden. Das Budget kommt mit einem Unternehmensgewinn von CHFk 358 tiefer zu stehen als der erwartete Gewinn 2021 (wegen Mehrmengen und höherer Kosten).

Es werden keine weiteren Fragen aus dem Publikum gestellt und das Wort geht an den Präsidenten für die Abstimmung über das Budget 2022

#### Es kommt zur Abstimmung über das Budget 2022:

» Das Budget 2022 wird einstimmig von der Generalversammlung angenommen.  
Hans-Martin Wahlen schliesst damit die Generalversammlung ab.

Der Präsident bedankt sich beim Vorstand für die aktive und unterstützende Arbeit im vergangenen Jahr und beim PRS-Team, unter der Leitung von Jean-Claude Würmli, für die geleistete grosse Arbeit sowie die Organisation des gemeinsamen GV-Tages. Er bedankt sich für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung bei den teilnehmenden Mitgliedern sowie für das gezeigte Interesse bei den Gästen und wünscht allen eine gute und sichere Heimkehr und ein erfolgreiches und erfreuliches Jahr.

---

Die Sitzung schliesst um 15.15 Uhr.

Zürich, 18.05.2022

Der Präsident:

Hans-Martin Wahlen

Für das Protokoll:

Anastazija De Carlo